Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerey.

Nro. 35. Freitag den 30. April 1824.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Tübingen.

Tübingen. Sämtliche Schultheißenämter des Oberamts Tübingen werden angewiesen, der Bürgerschaft die General-Verordnung vom 13. April 1808. Regierungs-Blatt v. 1808. Nro. 16. die Feuer-Polizei-Gesetze betreffend, aufs neue bekannt zu machen und dieses jedes Jahr an Martini zu wiederholen.

Auch wird den Orts-Vorstehern die Beobachtung des §. 4. der Brandversicherungs-Ordn. v. 17. Dec. 1807. Reg.Bl. 1808. Nro. 4. in Betreff des Numerirens der Gebäude nachdrücklich eingeschärft.

Den 29. April 1824.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Gönningen. (Schulden-Liquidation.) Gegen die Bürger

Matthäus Staiger, Tuchmacher;
Joh. Martin Luz, Händler;
Joh. Michael Haubensack, Händler und Zimmermann,

zu Gönningen, ist das Gannt-Verfahren oberamtsgerichtlich erkannt worden. Die Gläubiger und Bürgen derselben werden nun anmit aufgefordert, zur Anzeige und zum Beweis auch zu Ausführung der allenfallsigen Vorzugs-Rechte ihre Forderungen

an Staiger am Montag den 24. Mai,
an Luz am Dienstag den 25. Mai
und
an Haubensack am Mittwoch den 26. Mai

dieses Jahrs, jedesmal Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Gönningen entweder selbst oder durch genugsam Bevollmächtigte zu erscheinen.

Gegen die Ausbleibenden wird in der nächsten auf diese Termine folgenden oberamtsgerichtlichen Sitzung der Ausschluß-Bescheid erkannt werden.

Tübingen, den 23. April 1824.

K. Oberamtsgericht.

Tübingen. (Gläubiger-Aufruf.) Ueber das Vermögen des Heinrich Bauer von Immenhausen ist auf den Fall, daß kein Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu Stande kommt, der Gannt erkannt, und zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 21. Mai

Termin angesetzt worden, an welchem sol-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

che, so wie ein Borg- oder Nachlaß-Vergleichs-Versuch auf dem Rathhaus in Immenhausen vorgenommen werden wird. Hiezu werden nun alle Gläubiger des Bauer mit dem Bemerken vorgeladen, daß gegen die Nichterscheinenden am Schlusse der Verhandlung der Präclusiv-Bescheid ausgesprochen werden wird.

Den 26. April 1824.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Rottenburg.

Rottenburg. (Gläubiger-Vorladung.) Es wird in der rechtskräftig gewordenen Gannt-Sache,

1) des weil. Jakob von Au, Burgers und Bauren zu Thalheim, am Montag den 31. Mai, und
2) des Peter Steinhilber, Traubenwirths Sohn zu Mössingen, am Dienstag den 1. Juni

Jedesmal Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus der genannten Orte, die Schuldenliquidation, in Verbindung mit einem Vergleichs-Versuch, vorgenommen werden. Die Gläubiger und Bürgen haben hiebey ihre Ansprüche entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, oder aber schriftliche Recesse einzureichen, widrigenfalls unmittelbar nach der Liquidations-Handlung diejenigen, welche ihre Forderungen anzuzeigen unterlassen haben, durch Bescheid von obigen Massen ausgeschlossen werden.

Den 27. April 1824.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. (Unterpfandsbuch-Erneuerung.) Die Gemeinde Egenhausen, diesseitigen Bezirks, hat die Erlaubniß erhalten, ihr Unterpfandsbuch erneuern lassen zu dürfen, daher alle diejenigen Personen, welche aus irgend einem Grunde Anforderungen an Egenhäuser Bürger, welche auf Eigenthums — Pfand — oder andere dingliche Rechte sich gründen, zu machen haben, hiemit aufgefordert werden, von heute an inner 30 Tagen die in Handen habenden Original-Documente oder beglaubigten Abschriften von solchen der hiesigen Stadtschreiberei um so mehr einzusenden, als nach Verfluß dieser Zeit mit der Renovation angefangen, und somit die sich säumenden Gläubiger sich selbst beizumessen haben, wenn auf ihre allenfallsigen Ansprüche keine Rücksicht genommen werden wird

Den 7. April 1824.

K. Oberamtsgericht.

Nagold. Um den sich immer erneuernden Schuldklagen gegen Jung Tobias Steimle, Metzger zu Wildberg, vormalen Lieutenant und darauf Ober-Umgelder zu Balingen, welche wegen Mangel an allem Vermögen unbefriedigt bleiben müssen, für die Zukunft vorzubeugen, sieht man sich zu der öffentlichen Warnung veranlaßt, keinen Contract auf Borg mit demselben zu schließen.

Den 24. April 1824.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Horb

Horb. (Diebstahls-Anzeige.) In der Nacht vom $\frac{24}{25}$ d. Mts., um halb 2 Uhr, ist dem Juden Hirsch Maier zu Mühringen von seinem Gefährte ein Ballen mit Waaren, welche ungefähr eine halbe Stunde vorher aufgepackt worden, entwendet worden.

Die Waaren bestehen in

1 Stück dunkelgrün Tuch zu 27½ Ellen, per Elle 2 fl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

1 Stück dunkelblau Tuch zu 26½ Ellen, per Elle 2 fl.
1 Stück grau-melirtes Tuch zu 19 Ellen, per Elle 1 fl. 40 kr.
1 Stück grau-gestreiften Manchester zu 36 Ellen, per Elle 22 kr.

Alle Justiz- und Polizei-Behörden werden ersucht, auf den der Zeit noch unbekannten Thäter sowohl — als die gestohlenen Waaren fahnden, und wenn derselbe — oder die Waaren irgendwo erforscht werden könnten, gefällige Nachricht anher ertheilen zu wollen.

Den 26. April. 1824.

K. Oberamtsgericht.

Stadtschultheißenamt Tübingen.

Tübingen. Zu der Bekanntmachung in Nro. 33. dieses Blattes über einen Eichenverkauf im hiesigen Stadtwald Geishalde, wird über deren Größe und Kubikinhalt noch Folgendes nachgetragen:

1) größerer Stamm: 1r Abstich 20′ lang, 1r Diameter 5′ letzter 4′ 8″. 2r Abstich 9′ 7″ lang, 1r Diameter 3′ 5″, 2r 3′ 1″ Kubikinhalt, 458′ im Vergleich, im 1n Abstich 4′ 9″, im 2n 2′ 3″.
2) kleinerer Stamm, 30′ lang, 1r Diameter 4′, 2r Diameter 2′ 9″, verglichen 3′ 4″ 5‴, kubischer Inhalt 280′.

Den 24. April 1824.

Stadtschultheißenamt.

Tübingen. Auf Anordnung des hiesigen Stiftungs-Rathes wird die Rinde von 6 Eichen samt Hauen, den 6. Mai a. c., Nachmittags 1 Uhr im Hechelhardt, und an selbigem Tage Nachmittags 2 Uhr 3 Eichen samt Rinde in den Oeschländern bei der Unnoth aufrecht auf dem Wege der Licitation gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 27. April. 1824.

Im Namen des Stiftungsrathes
die Commission
Fehleisen,
Ruoff,
Heckmann.

Tübingen. (Gläubiger Vorladung.) Ueber das Vermögen des Ludwig Bölzle, Weingärtners dahier, ist der Gannt oberamtsgerichtlich erkannt und dem Stadtrath die Behandlung dieser Ganntsache übertragen worden. Sämtliche Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, am

Dienstag den 18. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren.

Die Nichterscheinenden werden durch das in der nächstfolgenden Oberamtsgerichts-Sitzung auszusprechende Präclusiv-Erkenntniß von dieser Masse ausgeschlossen.

Den 23. April 1824.

Stadrath.
Stadtschultheiß
Bierer.

Weitenburg. (Verpachtung der Bierbrauerei.) Die gutsherrschaftliche Bierbrauerei in Weitenburg, womit die Gerechtigkeit zum Weinschank, Backen und Metzgen verbunden ist, nebst 12 Morgen Aeckern und 4 Morgen Wiesen, wird am

Donnerstag den 20. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Weitenburg auf 6 Jahre, von Jakobi 1824 an, verpachtet werden.

Indem man die Liebhaber auf gedachten Tag zur Verhandlung einladet, wird

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

noch bemerkt, daß nur diejenigen zur Steigerung zugelassen werden können, welche sich mit genügenden Zeugnissen über Prädikat und Vermögen auszuweisen im Stande sind.

Den 22. April 1824.

Freiherrl. v. Raßler'sches Rentamt.

Rottenburg. (Steckbrief.) Die hienach beschriebenen drei Correktionairs haben heute Nacht mittelst gewaltsamen Ausbruchs aus dem Zwangs-Arbeits-Hause die Flucht ergriffen. Die in- und ausländischen Polizei-Behörden werden nun ersucht, auf diese für die öffentliche Sicherheit sehr gefährliche Menschen zu fahnden, sie auf Betreten zu arretiren und wohlverwahrt hieher zu liefern. Zugleich wird bemerkt, daß nach eingezogenen Nachrichten Bachmann sich wahrscheinlich in der Gegend von Riedlingen und Bieberach, und Knöller in dem Baden'schen Gebiete herumtreiben wird, worauf die betreffenden Polizei-Behörden besonders aufmerksam gemacht werden.

Den 27. April 1824.

K. Ober-Inspektion des Zwangs-Arbeits-Hauses.

Beschreibung der Flüchtlinge.

Felix Honer von Gößlingen, Oberamts Rottweil, ist

36 Jahre alt, 5' 5" groß, mittlerer Statur, mittelmäßigen Angesichts, hat dünne graue Haare, blaue Augen, kurze Nase, mittlern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, hohe Stirne, gerade Beine und hat eine Narbe auf dem rechten Baken. Honer ist bekleidet, mit einem schwarz-grün tüchenen Wammes, grauen langen Hosen, einer Russenkappe mit Wachstuch überzogen, und kurzen Stiefeln.

Georg Adam Bachmann von Frickenhausen, Oberamts Nürtingen, ist

30 Jahre alt, 5' 9" groß, von hagerer Statur, runder Gesichtsform, guter Gesichtsfarbe, hat braune Haare, braune Augbraunen, graue Augen, mittlern Mund, mittlere Nase, volle Wangen, mittlern Bart, gute Zähne, rundes Kinn und gerade Beine. Bachmann war bekleidet mit einem schwarzen manchesternen Wammes nach Fuhrmanns-Art gemacht, schwarzen, ledernen, kurzen Hosen, schwarzer Russenkappe und langen Stiefeln.

Christoph Knöller von Engelsbrand, Oberamts Neuenbürg, ist

26 Jahre alt, 5' 10" groß, von starker Statur, hat ein breites volles Angesicht, braune Haare, blaue Augen, breite Nase, großen Mund, mangelhafte Zähne, proportionirtes Kinn, niedere Stirne, gerade Beine und ist blatternarbigt. Knöller war bekleidet mit einem roth- und blau-gestreiften Wammes, seinen, flächsenen, weissen Hosen, einer grünen Sammet-Kappe und Schuhen.

Stadt Altenstaig. (Vieh- und Krämer-Markt.) Wir haben die gnädigste Erlaubniß erhalten, den am 6. d. M. wegen ungünstiger Witterung, besonders wegen mehr als 6 Schuh hohem Schnee über den Enzwald mißrathenen Vieh- und Krämer-Markt, am 6. Mai d. J. nochmal abhalten zu dürfen, wozu das handelnde Publikum eingeladen, die Herrn Orts-Vorsteher aber gebeten werden, sol-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

ches sogleich gehörig bekannt machen zu lassen.

Den 23. April 1824.

Stadtrath allda.

Geißlingen, bei Balingen. (Suspendirter Früchten-Verkauf.) Der unterm 17. d. M. angezeigte Früchten-Verkauf auf diesseitig Rentamtlichen Getraide-Kästen wurde suspendirt. Dagegen hat es bei dem Verkauf von 100 Stück Schaaf-Waare und Lämmer aus diesseitiger Schäferei Geißlingen sein Verbleiben, was hiemit zur Nachricht dient.

Den 24. April 1824.

Gräfl. Schenk v. Staufenberg'sches Rentamt allda.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Haus-Verkauf.) Dem Carl Stolz Bäcker allhier, ist sein Haus-Antheil in der Spitalgasse zum Verkauf ausgesetzt. Liebhaber hiezu können täglich mit dem Stadtrath Wolff einen Kauf abschließen.

Tübingen. Aus der Vermögens-Masse des hiesigen Bürgers und Weingärtners Johann Christoph Lösch, ist zu Sicherstellung des mütterlichen Vermögens seiner Kinder erster Ehe, 1½ Vrtl. 8 Rth. Acker am Mühlbach zum Verkauf ausgesetzt, weswegen sich die Liebhaber an den Unterzeichneten zu wenden haben, um einen Kauf abzuschließen.

Den 22. April 1824.

Fehleisen.

Tübingen. Ein Wiener Flügel, und ein tafelförmiges Fortepiano von Käferle, stehen zum Verkauf ausgesetzt, in dem Hause des Weisgerbers Wangner auf dem Markt.

Schaichhof, bei Holzgerlingen. (Fahrniß-Verkauf.) An den nachgesetzten Tagen werden hier mittelst Auction Haushaltungs-Gegenstände aller Art verkauft werden, und zwar

Montag den 10. Mai d. J. 12 größtentheils neue Gesinds-Betten, Leinwand, worunter 2 große Reps-Tücher, Säcke ꝛc.

Dienstag den 11. Mai Schreinwerk aller Art.

Mittwoch den 12. Mai 50 Aimer in Eisen gebundene Fässer, sonstiges Faß- und Band-Geschirr, Glaswerk, eisernes, kupfernes, blechernes und irdenes Küchen-Geschirr.

Donnerstag den 13. Mai der gemeine Hausrath.

Die Aufstreichs-Verhandlungen werden an jedem Tage Vormittags 9 Uhr ihren Anfang nehmen.

Folgende Gegenstände werden aus freier Hand verkauft und können täglich in Augenschein genommen werden: ein Quantum Früchten, bestehend in ungefähr 250 Schfl. altem und neuem Dinkel, 150 Schfl. Haber, 50 Schfl. Gersten, 4 Schfl. Ackerbohnen, 10 Schfl. Erbsen, 20 Schfl. Roggen; 50 Aimer Birnen- und Apfel-Most; ein 4sitziges Gefährt; ein ganz gutes Billard nebst Zugehörde; eine Bibliothek von ungefähr 1200 Bänden; ein Klavier, eine gute tragbare Feuerspritze, 2 Kronleuchter von Kristall-Glas, eine Stiegen-Laterne.

Den 24. April 1824.

Tübingen. Aus der Verlassenschaft des Gottlieb Gförers wurde eine halbe Behausung in der Madergasse um 750 fl. verkauft, wer Lust hat weiter daraufzuschla-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

gen, kann sich Samstag den 8. Mai auf dem Rathhaus einfinden.

Tübingen. In der Nähe bei der Oberamtei ist ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern und 1 Keller bis Jakobi zu beziehen. Das Weitere sagt Ausgeber dieß.

Tübingen. (Verlornes.) Ein Sack mit Kleidungsstücken ist zwischen Horb und Seebronn verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Douceur bei Ausgeber dieses zu hinterlegen.

Anekdoten und Erzählungen.

Ein gewaltiger Gimpel, welcher aus der Provinz nach Paris gekommen war, klagte Jemandem, wie er in der Hauptstadt Langeweile habe. Man hatte mich versichert, sprach er, es sey hier so lustig; das finde ich nicht, denn ich habe erst ein einziges Mal recht Freude gehabt. Man bat ihn, sich etwas näher zu erklären. — Ich befand mich, so sagte er, in Gesellschaft mit einigen jungen Herren, welche mich fragten, ob ich nicht Mittags mit ihnen zum Kränzchen gehen wollte. Ich wußte nicht, was dies sagen sollte, denn ich hatte das Wort noch nie gehört; daher glaubte ich, es seye das Landgut eines von den} Herren, welches so heiß:. Ich ließ mich also erbitten, und ging mit ihnen. Wir fanden ein niedliches Mittagessen; aber beim Nachessen forderte man mir Geld ab; ich fiel aus den Wolken, denn ich hatte den Rest meiner Baarschaft gerade an jenem Morgen ausgegeben.

Ein großer Bengel aus der Gesellschaft wird auf mich böse; meine Nachbarn nehmen sich meiner an. Da packt mich mein Lümmel beim Schopfe, und bedient sich meiner Beine, um die Andern damit vom Leibe zu halten. Meine Herren sprach ich, nichts für ungut; Sie sehen, daß ich es nicht mit Fleiß thue. Als er müde war, um sich her zu schlagen, wirft der Wütherich den Prügel zum Fenster hinaus. Der Prügel war kein anderer, als ich. Er wirft mich — Kopf oder Schild — wie einen Sechsfrankenthaler. Die Gäste stellen sich an das Fenster; die Einen sagen: er fällt auf den Kopf; die Andern: er fällt auf den Schild; und ich in der Luft rief ihnen zu: Gleichviel, ein Theil von euch wird auf jeden Fall angeführt seyn. Jedoch verlor ich den Kopf nicht, und fiel auf den Hintern. Hernach stand ich auf und sagte: Das ist aber wahr, Sie sind ein rechter Flegel .... Dies ist das einzige Mal, wo ich mich zu Paris recht lustig gemacht habe.

Im Jahr 1432 kam der Cardinal Johann Capistanus nach Nürnberg und hielt dort vor der Kirche der heiligen Maria unter freiem Himmel Predigten gegen Ueppigkeit, die Schwelgerei und die Laster jener Zeit. Das Volk strömte in unermeßlicher Zahl herbei, um ihn zu hören und mit wundersamer Kraft wirkte sein Wort auf die Herzen. Man ließ es aber nicht bei den guten Vorsätzen bewenden; die Bekehrungen waren so ernstlich, daß man 76 Schlitten, 2640 Brettspiele, 40,000 Würfel, einen großen Haufen Kartenspiele und eine Menge Kleider, Geschmeide und andern Hoffarth auf dem Markte verbrennen sahe.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw